

**Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2026, Visarte Zentralschweiz
Donnerstag, 26. März 2026, 19.00 Uhr
IG-Future Hellgasse 25, Altdorf**

Anwesende:	34 Personen inkl. Vorstand Ehren- und Gönnermitglieder
Total Stimmen:	31 Aktiv-Förder- Ehren- und Gönnermitglieder
Abmeldungen:	84 Aktiv- Förder- und Gönnermitglieder
Gäste:	3 Christoph Doswald, Visarte CH, Ralph Aschwanden UR, und Marius Risi OW, Kulturbeauftragte Kantone UR und OW

Traktanden der Generalversammlung:

1. Begrüssung Präsidentin
2. Protokoll der GV 2025 und Traktandenliste
3. Wahl der Stimmezählenden
4. Jahresbericht 2025 von Präsidentin und Vorstand
5. Jahresberichte aus den „Zweigstellen“
6. Informationen von Visarte Schweiz, Christoph Doswald
7. Jahresrechnung 2025
8. Bericht der Rechnungsrevision
9. Budget 2026
10. Abstimmungen zum Vereinsjahr 2025
11. Wahlen
12. Verabschiedungen und Dank
13. Anträge
14. Varia
15. Dank

1. Begrüssung Präsidentin

Im Namen des Vorstands begrüsst Barbara Hennig Marques alle 31 Aktiv- Förder- Ehren- und Gönnermitglieder und im Speziellen Reto Scheiber und Mary Anne Imhof von der Gemeinschaft IG-Future und dankt für die Teilnahme an der GV.

Speziell begrüsst werden die beiden kantonalen Kulturbeauftragten, Ralph Aschwanden, UR, und Marius Risi, OW, Christoph Doswald von Visarte Schweiz, die beiden Ehrenmitglieder Hans und Isabella Stricker und Stefan Wittmer als erster Preisträger des Prix Visarte Zentralschweiz.

Entschuldigungen:

Aktiv- Förder- und Gönnermitglieder: 84 Personen

Vorstand: Martin Gut befindet sich im Vaterschaftsurlaub und Hansjürg Egli, Krankheit

2. Genehmigung Protokoll 2025 und Traktandenliste

Das Protokoll der GV 2025 wird genehmigt und verdankt.

Die Traktandenliste wird akzeptiert und genehmigt.

3. Wahl der Stimmezähler:in

Es wird beschlossen Abstimmungen und Wahlen per Akklamation zu genehmigen. Ausser bei Uneinigkeit.

Es sind 31 stimmberechtigte Personen anwesend.

4. Jahresbericht 2025 von Präsidentin und Vorstand, Barbara Hennig Marques

Das Jahr 2025 war das zweite Präsidentschaftsjahr von Barbara Hennig Marques – ein intensives Jahr mit vielfältigen Projekten, konstruktiven Kooperationen und zahlreichen Begegnungen.

Die Präsidentin berichtet über verschiedene Projekte, welche im Jahr 2025 realisiert wurden und macht einen kurzen Ausblick über aktuell laufende Projekte im Jahr 2026.

- Besuche bei den Zentralschweizer Kulturbeauftragten mit dem Ziel, einander kennen zu lernen und die Strukturkostengelder neu auszuhandeln. Die Besuche waren bei: Stefan Zollinger, Nidwalden; Hannes Gut und Silja Olivia Risi, Kt. Luzern; Severin Barmettler und Verena Randal, Stadt Luzern, Aldo Caviezel, Zug
- Kunst in der City, Bespielung von Leerräumen in der Stadt Luzern mit Kunst in Zusammenarbeit mit dem City-Management Luzern
- Kunst+Bau-Projekte K+B-Tage organisiert und durchgeführt
- Ressort Weiterbildung gestärkt - 2 Ateliergespräche durchgeführt
- 2 Kunstkolumnen veröffentlicht
- Gespräche der Gruppe «Reclaim the Museum» mit dem Vorstand der KGL führte zu einigen Verbesserungen hinsichtlich der jährlichen Ausstellung ZENTRAL! im Kunstmuseum LU.
- Förderung der Zusammenarbeit mit anderen Kulturinstitutionen, wie z.B. der AKS
- Enge Kooperation mit der HSLU-Design-Film-Kunst
- Anerkennung und erste Verleihung des Prix Visarte Zentralschweiz
- Ernennung von 2 Ehrenmitglieder

Ausblick aufs Jahr 2026

- Ausbau des Ressorts **Weiterbildung**, mit Martin Gut und Ester Bättig im Lead
- Neue Ausgabe von *Kunst im Fluss* am linken Reussufer
- Weiterführung von *Kunst in der City*
- Zwei weitere Kunstkolumnen
- Eine Ausstellung für Neumitglieder
- Sowie die Visarte-Ausstellung in der Kornschütte

Aus Sicht des Vorstands war das Jahr 2025 ein sehr aktives, erfolgreiches und erfreuliches Jahr.

Ausstellungen Martin Gut (entschuldigt) /Barbara Hennig Marques

WILL I BE MISSED

Das Kunstschaffen als philosophische Praxis vom 22. August bis 6. September 2025, in der Kornschütte Luzern.

Die teilnehmenden Künstler:innen waren: Helen Acosta, Michaela Allemann, Philipp Ehgartner, Edith Flückiger, Barbara Gwerder, Gabriela Gyr, Ramon Iten, Sepideh NourManesh, Karin Meier-Arnold, Franziska Rutishauser, Daniella Tuzzi und Claudia Walther. Die ausgewählten Werke befassen sich in ihrer realen Existenz, ihrer Sichtbarkeit mit Realitäten einer anderen Art: unter anderem mit der Zeit, dem Sterben, dem Zufall und der Limitierung unserer Wahrnehmung.

BHM hält fest;

Die Frage nach dem Was bleibt – und was verschwindet, wurde vom Historiker Valentin Groebner in seiner Rede sehr treffend beschrieben: Zeit lässt sich nicht festhalten.

Und genau darin lag die Qualität dieser Ausstellung: sie machte sichtbar, wie fragil und vergänglich Wahrnehmung, Erinnerung und eben auch künstlerische Arbeiten sind.

Erstmals wurde während dem Anlass KUNSTHOCH ein Podcast aufgenommen, dies im Rahmen des Kulturstammtischs mit dem Journalisten Eric Facon.

Die Ausstellungskommission unter der Leitung von Martin Gut, mit Ursula Stalder, Toni Ochsner, Tobi von Wartburg, Irène Hänni und Achim Schroeteler löste sich nach vier Jahren auf und gab den Stab an die neue Ausstellungskommission weiter.

Die Präsidentin bedankt sich bei Martin Gut, der die Ausstellungsgruppe sehr umsichtig geführt hat.

Barbara Hennig bedankt sich auch bei den neuen Kommissionmitgliedern unter der Leitung von Andreas Weber, welche bereits seit Oktober 2025 aktiv sind, und wünscht der neuen Crew viel Erfolg und alles Gute mit neuen und kreativen Ausstellungen.

Unter dem Titel «**neunmal neu**» zeigten die neu aufgenommenen Mitglieder, Samantha Aquilino, Tobias Furter, Fabienne Immoos, Matteo Laffranchi, Sara Liz Marty, Lukas Hefti, Charles Sox, Rosi Weiss und Attila Wittmer in der Galerie Kriens ausgesuchte Werke.

Barbara Hennig betont, dass diese Neumitglieder-Ausstellungen wichtig sind, um neue Positionen sichtbar zu machen und den Einstieg in den Verband zu begleiten. Möglicherweise sind sie auch ein wenig ein Grund, weshalb man Teil dieses Verbands werden möchte.

Kunst in der City Barbara Hennig Marques

Mit KUNST IN DER CITY werden leerstehende Räume temporär für Kunst geöffnet – sichtbar im Alltag, rund um die Uhr. 24/7

Die erste Umsetzung wurde an der Gerbergasse 8 realisiert.

Nach einer kleinen Jurierung wurde der Künstler Achim Schroeteler ausgewählt.

Ab August bespielten dort drei neue Positionen die Schaufenster:

Anja Nora Schulthess und Roman Hartmann, Hanspeter Keller und Sandra Autengruber.

Diese Ausstellung ging im März 2026 zu Ende, da die Eigentümerin eine neue Mieterin gefunden hat.

Im November konnte das Künstlerinnen-Kollektiv ART MATTERS GROUP ein leerstehendes Ladenlokal an der Obergrundstrasse 17 übernehmen, bestehend aus zwei Räumen, die auch als Arbeits- und Entwicklungsort genutzt werden können.

Das zeigt die Spannweite des Projekts sehr gut: vom einzelnen Schaufenster bis hin zu grösseren, auch längerfristigen Nutzungen. Für den Verband ist das eine sehr konkrete Möglichkeit, Sichtbarkeit zu schaffen – und gleichzeitig neue Arbeitsräume zu öffnen.

Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit dem City-Management Luzern, welches Visarte Zentralschweiz die Kontakte zu den Eigentümer:innen vermittelt. Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an das City-Management Luzern, an Erich Felber.

Kunst im Fluss KIF Hansjürg Egli (entschuldigt) / Barbara Hennig Marques

Das Projekt KUNST IM FLUSS (KIF) hat sich nachhaltig entwickelt. So konnte die gleichnamige Projektgruppe im zurückliegenden Jahr bereits die dritte Ausstellung realisieren. Unter dem Autobahnviadukt «Reussegg» fand von Frühjahr bis Herbst die Ausstellung IM FLUSS III mit eingeladenen Kunstschaaffenden statt. Das Künstlerpaar Lang/Baumann aus Burgdorf installierte die Metalltreppe «beautiful steps#18», Joe Achermann aus Berlin/Kerns verwirklichte seinen «Durchzug» und Barbara Hennig Marques aus Luzern schuf die

leuchtende Arbeit «Afra». Alle Werke trugen auf ihre Weise zu einem erneuten und inspirierenden Kunst-Ereignis unter der Autobahnbrücke bei. Die Projektleitung hatte Monika Kiss Horváth.

Barbara Hennig spricht einen grossen Dank allen Firmen und Sponsor:innen, die solche Positionen mittragen und ermöglichen, aus. Als Projekt-Mitarbeiterin dankt sie der Projektgruppe KIF, namentlich Hans Stricker, Hansjürg Egli und Monika Kiss Horváth.

Ausblick: Am 26. April findet die Vernissage von IM FLUSS IV statt, in Zusammenarbeit mit dem Werkverein Bildzwang – diesmal auf der linken Reussseite rund um das Atelierhaus Bildzwang. Die Projektleitung ist bei Hans Stricker.

Social Media Miranda Fierz

Aktuell sind auf Instagram 3292 Follower. Der Zuwachs innerhalb eines Jahres beträgt 768 neue Follower. Auf Facebook sind es 12 neue Follower. Im Schnitt wird die Plattform Instagram 15'000 Mal pro Monat aufgerufen und Facebook ca. 1700 Mal.

Die erfolgreichsten Beiträge waren die KUNST+BAU TAGE, die Ausschreibung für KUNST IN DER CITY und die Vergabe des Prix Visarte Zentralschweiz an der ZENTRAL! XL im Kunstmuseum Luzern.

Die Kanäle auf Instagram und Facebook sind dazu da um Kunstschaffende sowie Kunstinteressierte auf Ausstellungen im Raum Zentralschweiz aufmerksam zu machen. Das Angebot wird rege genutzt, im Jahr 2025 waren es von 119 Beiträge 72 Ausstellungshinweise.

Veranstaltungen Anja Maria Staub

Die Jahresedition 2025 wurde vom Künstler Adrian Bättig, Küsnacht ZH, gestaltet. Diese Ausgabe fiel – wie dies seit Jahren bei uns Usus ist – per Los auf ihn.

Adrian Bättig beschäftigt sich in der Jahresedition 2025 mit der Albiskette, dem Voralpenhügelzug, der einen natürlichen Übergang zwischen der Zentralschweiz und der Region Zürich bildet. Entstanden ist ein mehrschichtiges Landschaftsbild.

Die Serigrafie «SIBLALBIS, 29,7 cm × 21 cm» mit einer Auflage von 150 Exemplaren ist mit dem Visarte-Zentralschweiz-Auftrag der Gestaltung der Jahresedition 2025, entstanden. Sie wurde den Förderer:innen und Gönner:innen am 30. August 2025, im Rahmen der Kornschütte-Ausstellung «Will I be missed» und während des Formats Kunsthoch, des gemeinsamen Tags von Räumen für zeitgenössische Kunst in der Stadt Luzern und Umgebung, überreicht.

Weiterbildung Ester Bättig (entschuldigt) / Anja Maria Staub

2025 haben zwei kostenlose Ateliergespräche für Mitglieder stattgefunden:

Am 14. April 2025 im Atelier von Raphael Egli, moderiert von San Keller, Aktions- und Performance-Künstler, mit 23 Gästen.

Am 18. November 2025 im Atelier von Anna-Sabina Zürcher, moderiert von Florian Hürlimann, Kunsthistoriker, mit 13 Gästen.

Die Ateliergespräche haben das Ziel, in einen fachlichen Austausch mit den Beteiligten zu treten, persönliche Haltungen einzubringen und auch eigene Positionen zu hinterfragen. Diese Gespräche bieten den Gastgeber:innen die Gelegenheit, das eigene Werk vorzustellen und sich den Fragen zu stellen.

5. Jahresberichte aus den Zweigstellen

Stiftung zur Unterstützung von bildenden Künstlerinnen und Künstlern in wirtschaftlicher Notlage in der Zentralschweiz Hans Stricker

Im Jahr 2025 konnte die Stiftung 10 Künstlerinnen und Künstler in einer wirtschaftlichen Notlage unterstützen. Kurzfristig und unbürokratisch wurde finanzielle Unterstützung in der Höhe von Fr. 23'450 gewährt.

Der Stiftungsrat setzt sich zusammen aus den Mitgliedern:

Hans Stricker (Präsident), Michael Sutter (Vizepräsident), Margarit von Büren, Miranda Fierz, Manuela Zeiter und Paul Lipp.

Atelier Cité Paris Laura Breitschmid (entschuldigt) / Anja Maria Staub

Im Kalenderjahr 2025 waren die Preisträgerin Cécile Huber und der Preisträger Salomon Leander Wicki im Atelier Cité in Paris. AMS zitiert aus ihren zugestellten Erfahrungsberichten. (Nachzulesen im Jahresbericht 2025)

Kunst+Bau Carlo Zampieri und Angelika Walthert

Die Kunst+Bau-Kommission hat sich 2025 zu acht regulären Sitzungen getroffen und projektbezogene Themen in Arbeitsgruppen weiterentwickelt. Die Kommission hat sich mit folgenden Themen befasst: Wettbewerbs-Zertifizierungen

- Projektwettbewerb für die künstlerische Mitgestaltung, Zivilschutz Ausbildungszentrum Sempach (Bauherr Kanton Luzern)
- Projektwettbewerb mit Präqualifikation Kunst und Bau, Sanierung Gemeindehaus Sarnen
- Projektwettbewerb mit Präqualifikation Kunst und Bau, Neubau Gemeindehaus Maihölzli Hünenberg Jury-Tätigkeiten von KUNST+BAU-Mitgliedern
- Erweiterung Primarschule St. Martin, Sursee – Jurymitglied Angelika Walthert

Das Kunst+Bau-Team setzte sich Ende 2025 wie folgt zusammen (nach Amtsjahren):

- Carlo Zampieri (Architekt)
- Carmen Lorente Sangrós (Bildende Künstlerin)
- Angelika Walthert (Bildende Künstlerin)
- Niels Kunz (Architekt)
- Lilia Glanzmann (Designerin und Journalistin)
- André Murer (Architekt)
- Giacomo Paravicini (Innenarchitekt)
- Cybu Richli (Designer)
- Monika Müller (Bildende Künstlerin)
- Lucas Bucher (Architekt)

An dieser Stelle dankt CZ allen Kommissionsmitgliedern für das ehrenamtliche Engagement in Sachen Kunst und Bau!

Kunst+Bau-Tage

Die Kunst+Bau-Tage widmeten sich der Sensibilisierung für Kunst-und-Bau-Projekte und boten eine Plattform zur Förderung des Verständnisses für deren Bedeutung. Ziel war es, ein breites Bewusstsein in der Bevölkerung zu schaffen und den öffentlichen Diskurs zu stärken.

Den Auftakt bildete ein Podiumsgespräch am Freitagabend, 19. September 2025, im Neubad Luzern und war mit rund 140 Gästen sehr gut besucht. Moderiert von Madeleine Schuppli diskutierten Thomas Hirschhorn,

Annette Gigon und Paul Knüsel über die Bedeutung von Kunst und Bau in der heutigen Zeit sowie über aktuelle Herausforderungen und Chancen. Das Gespräch wurde filmisch dokumentiert und ist online abrufbar.

In sämtlichen Zentralschweizer Kantonen (Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Luzern und Zug) fanden Führungen zu ausgewählten Kunst-und-Bau-Werken statt (20. und 27. September). Die Besucherzahlen variierten stark: Besonders in Luzern und Uri war die Teilnahme erfreulich hoch, während sie im Kanton Schwyz hinter den Erwartungen zurückblieb. Rückmeldungen der beteiligten Kulturinstitutionen bestärkten die Kunst+Bau-Kommission darin, diese wichtige Vermittlungsarbeit weiterzuführen.

Die Finanzierung konnte nahezu vollständig durch das Fundraising der Kunst+Bau-Kommission sichergestellt werden. Unterstützt wurde die Veranstaltung von allen Innerschweizer Kantonen, der Stadt Luzern, Architektur- Fachverbänden sowie privaten Stiftungen. Die Kunst+Bau-Tage waren insgesamt ein Erfolg. Die positive Resonanz zeigt den hohen Stellenwert des Themas und spricht für die Weiterführung und einen langfristigen Ausbau dieser Veranstaltungsreihe.

6. Informationen von Visarte Schweiz, Christoph Doswald

Christoph Doswald bedankt sich für die Möglichkeit, an der GV von Visarte Zentralschweiz teilzunehmen und aus der Verbandsarbeit von Visarte Schweiz zu berichten.

Er stellt ein sehr grosses Engagement fest und anerkennt, dass Visarte Zentralschweiz mit einem hoch energetischen Team gut aufgestellt ist. Er bedankt sich dafür!

Er berichtet über die nationalen und internationalen Verknüpfungen von Visarte, darüber wie Visarte mit dem Bund bzw. der dortigen Kulturabteilung verknüpft ist. Wichtig ist die Pflege der Dialoge mit den verschiedenen Institutionen wie:

- Kulturstiftung Pro Helvetia
- ProLiteris
- Suisseculture
- Bundesamt für Kultur und weitere.

(Link zu den diversen Institutionen und Kulturpartner:innen: www.visarte.ch/de/kulturpolitik/partner/)

7. Jahresrechnung 2025

Philipp Hess

Philipp Hess plausibilisiert die Jahres- und Erfolgsrechnung 2025 gemäss der Veröffentlichung im Jahresbericht 2025.

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 9'702.

Speziell hervorgehoben werden die Projekte von Visarte Zentralschweiz: Insbesondere mit den Ausstellungen, in diesem Jahr mit den Kunst+Bau-Tagen und dem KIF-Projekt ist Visarte Zentralschweiz aktiv für die Mitglieder unterwegs. Das projektbezogene Fundraising war in diesem Jahr sehr erfolgreich.

8. Bericht der Rechnungsrevision

Die Revisorin Brigitta Würsch und der Revisor, Claude Blum, haben die Erfolgsrechnung und die Bilanz sorgfältig geprüft. Der anwesende Revisor, Claude Blum, empfiehlt die Jahresrechnung zur Annahme.

Beschluss: Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen und dem Vorstand wird Décharge erteilt.

9. Budget 2026

Das Budget 2026 wird von Philipp Hess vorgestellt.

Beschluss: Das vorgeschlagene Budget wird einstimmig angenommen.

10. Abstimmungen zum Vereinsjahr

Beschluss: Sämtliche Abstimmungen über das Vereinsjahr werden angenommen und dem Vorstand wird Décharge erteilt. Auch der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

11. Wahlen

Neuwahlen Vorstand:

Claudia Vogel, Kandidatin Vize-Präsidentin, stellt sich vor.

Samantha Aquilino, Kandidatin SocialMedia, stellt sich mit einer Videobotschaft vor.

Andreas Weber, Kandidat Leitung Ausstellungsgruppe, stellt sich vor.

Beschluss: Alle Personen werden mit Applaus in ihre neuen Ämter gewählt.

Wiederwahlen:

Präsidentin: Barbara Hennig Marques

Wird mit grossem Applaus als Präsidentin für 2 Jahre wiedergewählt.

Vorstand: Philipp Hess, Martin Gut

Delegierte: Katrin Odermatt, Karin Mairitsch, Anja Maria Staub

Beschluss: Alle Personen werden mit grossem Applaus in ihren Ämtern bestätigt.

Für das Delegiertenamt werden noch zwei Personen gesucht. Dafür darf man sich gerne bei der Geschäftsstelle melden.

Neumitglieder 2025

Barbara Hennig Marques heisst alle Aktiv- und Doppel- Neumitglieder, und Newcomer, die im Jahr 2025 zu Visarte Zentralschweiz gestossen sind, willkommen:

Im Vereinsjahr 2025 sind 6 Aktiv-Neumitglieder: Flavio Micheli, Sitara Abuzar Ghaznawi, Sandro Halter, Noël Hochuli, Maria Pol, Eve Lene (Evelyne) Walker, 1 Doppelmitgliedschaft: Bettina Filacanavo und 9 Newcomer: Clea Baschung, Reto Eberhard Rast, Marketa Jachimova, Lorenz Rieser, Linus von Moos, Julian Walss Chun Chen, Gudrun Ebeling und Matthias Fattinger aufgenommen worden.

12. Verabschiedungen und Dank

Vorstand: Hansjürg Egli

Hansjürg Egli war seit 2021 als Vorstandsmitglied tätig. Er führte das Ressort Projekte und baute das Projekt KIF auf. Barbara Hennig dankt ihm sehr herzlich für seine grossartige Unterstützung im Rat, sein unermüdliches Schaffen für KIF und für die Ehrenamtstätigkeit für Visarte Zentralschweiz.

Er wird, da er aus gesundheitlichen Gründen abwesend ist, an einer nächsten Zusammenkunft mit einem Geschenk verabschiedet.

Miranda Fierz

Miranda Fierz kam im Jahr 2024 in den Vorstand von Visarte ZS. Sie war mit grosser Umsichtigkeit und hohem Engagement für Social Media zuständig. Ihre Arbeit wird von der Präsidentin gewürdigt und sie wird mit einem Geschenk verabschiedet.

Aus der **Kunst+Bau-Kommission** verabschieden sich:

Angelika Walthert seit 2021 in der Gruppe und seit 2022 als Co-Leiterin aktiv.

Carlo Zampieri seit 2017 in der Gruppe und seit 2022 als Co-Leiter aktiv.

André Murer seit 2023 in der Gruppe.

Sie werden von ihrer K+B-Kollegin, Monika Müller, für ihre langjährigen Tätigkeiten für K+B gewürdigt und mit einem Geschenk verabschiedet.

Im Jahr 2025 sind keine Mitglieder verstorben.

13. Anträge

Bis zur Einreiche-Frist sind keine Anträge eingegangen.

14. Varia

15. Dank

Barbara Hennig Marques bedankt sich bei allen Mitarbeitenden, insbesondere bei den Vorstandsmitgliedern: Hansjürg Egli, Philipp Hess, Miranda Fierz und Martin Gut, bei Anja Maria Staub von der Geschäftsstelle, der Projektgruppe KIF mit Hansjürg Egli, Barbara Hennig Marques und Monika Kiss Horwath, sowie Isabella und Hans Stricker, der Ausstellungsgruppe unter der Leitung von Martin Gut, mit Tobi von Wartburg, Ursula Stalder, Achim Schroeteler, Irène Hänni und Toni Ochsner, und allen Mitarbeitenden in den Zweigstellen und Ressorts. Ein grosses Dankeschön geht an alle, die Visarte Zentralschweiz finanziell, aber auch mit Arbeit im Ehrenamt unterstützen. Ein Dank geht auch an die Buchhaltung +B, Marc Busch, an die Revisor:innen, Delegierte, und Arbeitsgruppen.

Speziell verdankt werden:

- IG-Future fürs Gastrecht an der heutigen GV und Reto Scheiber und Mary Anne Imhof Visarte ZS
- Alle Zentralschweizer Kantone: Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri, Zug
- Stadt Luzern
- Stadt Zug
- Aktiv-Mitglieder
- Gönner:innen und Förder:innen

Der Termin für die nächste GV wird rechtzeitig mitgeteilt.

Schluss der GV 20.30 Uhr

Mit einem herzlichen Dankeschön an alle lädt Barbara Hennig Marques zum Apéro ein.

Luzern, 26.03.2026 / Anja Maria Staub, Protokoll

Handwritten signature of Barbara Hennig Marques in blue ink.

Barbara Hennig Marques, Präsidentin

Handwritten signature of Anja Maria Staub in black ink.

Anja Maria Staub, Geschäftsstelle